



Vor 200 Jahren

## Warum das Bistum Konstanz nach 1200 Jahren „ausgelöscht“ wurde

Am 16.8.1821 beschied die Bulle „Provida solersque“ („Fürsehende und eifrige Sorgfalt“) von Papst Pius VII. (1800-1823) mit ungewöhnlich harten Begriffen das Ende des größten deutschen Bistums: „Nach einvernommenem Rathe ... unterdrücken (supprimimus), zernichten (annullamus) und vertilgen (extinguimus) Wir ... den Titel, den Namen, die Natur, das Wesen und den ganzen gegenwärtigen Bestand der erledigten bischöflichen Kirche zu Konstanz...“

Wie kam es zu dieser radikalen Maßnahme im Unterschied zur Verlegung des Bischofssitzes von Freising nach München, wo das altehrwürdige Bistum nur transferiert, aber erhalten blieb?

### Napoleon siegt an allen Fronten

Die Erschütterung der französischen Revolution trug der Eroberer Napoleon Bonaparte in die Weiten der europäischen Staatenwelt – mit militärischer Gewalt. Ziele waren das deutsche Kaiserreich unter dem Habsburger Franz II. (und damit Österreich) sowie das russische Zarenreich, weiter der Erbfeind England als Kolonialmacht. Napoleon sah sich als Nachfolger

Karls des Großen. Zunächst „Erster Konsul“ der Republik (1799), krönte er sich selbst 1804 zum Kaiser. Papst Pius VII. musste ihn zwar salben, die Krone setzte er sich selbst auf. Den Feldzügen der französischen Heere hatten die schwachen und uneinigen Nachbarstaaten in Italien, Österreich, Ägypten, England, Russland, Preußen zunächst nichts Wirkungsvolles entgegen zu setzen. Ihr Widerstand war durch eigene, gegensätzlich Interessen gelähmt. Der Imperator setzte seine Familie zur versuchten Gründung einer neuen Dynastie ein. Mit Erbprinz Karl von Baden verheiratete er 1806 seine Adoptivtochter Stephanie Beauharnais. Er selbst ehelichte nach Scheidung von seiner ersten Frau 1810 Marie-Louise, die Tochter des österreichischen Kaisers Franz.



## MISEREOR Hungertuch 2021

### "DU STELLST MEINE FÜßE AUF WEITEN RAUM"

Dieser Psalmvers (Ps 31,9)<sup>1</sup> steht als Titel über dem Hungertuch von Lilian Moreno Sánchez. Er beschreibt in wunderbarer Weise, was im Glauben alles möglich ist. Die Metapher des Fußes lässt uns an Aufbruch, Bewegung und Wandel denken, das Bild des weiten Raumes lässt uns aufatmen, ermutigt zu Visionen. Und der Vers sagt noch mehr: Gott

öffnet uns nicht nur einen weiten Horizont, er gibt uns auch festen Stand. Wenn menschlich gesehen alles hoffnungslos erscheint, zeigt Gott uns Auswege. Diese Perspektiven sind nicht zu erschließen ohne die gegenläufigen Erfahrungen von Bedrängnis und Not, die der Psalm ebenfalls zur Sprache bringt: Seine beiden Teile (Verse 2–9 und Verse 10–25) ...

>>> Seite 10

Aus dem Inhalt	Seite
Bistum Konstanz "ausgelöscht"	1-3
MISEREOR Hungertuch 2021	1+10
Aus den Pfarreien	
Regelmäßige Gottesdienste	4-9
Konrad Streibert, 65 Jahre Organist	10
Buchbeschreibung:	
Die berührungslose Gesellschaft	11
Das Theologische Fragezeichen: Hat Gott manche Menschen lieber als andere?	12

>>> Seite 2

**Aufgrund der Coronapandemie sind alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelle Infos entnehmen Sie den Gottesdienstanzeigern, den Homepages, den Schaukästen sowie der örtlichen Presse.**

## Warum das Bistum Konstanz nach 1200 Jahren „ausgelöscht“ wurde

Fortsetzung von Seite 1

Lunéville (1801) vom Eroberer oktroziert. Wie die anderen betroffenen Fürsten von Hessen, Nassau, Bayern (für die Pfalz) sollte auch Baden mit Kirchengut entschädigt werden. Der badische Markgraf wurde für seine erzwungene Neutralität 1806 mit der Erhebung zum Großherzog belohnt, während es die Nachbarn Württemberg und Bayern zum Königreich schafften. In einem von Napoleon beherrschten „Rheinbund“ entstanden die ersten Nationalstaaten des 19. Jahrhunderts. Die kirchlichen Besitztümer waren schon 1803 im „Reichsdeputationshauptschluss“ enteignet worden, so auch der geringe Besitz des Hochstifts Konstanz, dazu die begüterten Abteien wie z.B. St. Blasien oder Salem. Nun kamen auch die weltlichen Herrschaften dazu wie Wertheim, Leiningen, Fürstenberg, Heitersheim, Nellenburg und der Deutsche Orden in Beuggen, Freiburg und Mainau. Mit der Niederlegung der Kaiserkrone 1806 durch Franz II. endete das „Heilige Römische Reich“; an seine Stelle traten die modernen Nationalstaaten des 19. Jahrhunderts, die den Vorstellungen des aufgeklärten Staatsabsolutismus im Sinne Josephs II. von Österreich (+ 1790) entsprechen sollten. Großherzog Carl von Baden verpasste nach der Niederlage Napoleons bei der Völkerschlacht bei Leipzig (19.10.1813) um ein Haar den Seitenwechsel zu den Siegermächten, die in den Befreiungskriegen nun über den Rhein nach Paris vorstießen und sich beinahe ihre an Baden verlorenen Territorien zurück geholt hätten.

### Religion und Kirche werden staatlicher Macht unterstellt

Der Anspruch des Landesfürsten auf die Regelung der Religion konnte nur verwirklicht werden, wenn staatliche und kirchliche Grenzen übereinstimmten. Dazu bot der von Napoleon präsierte Rheinbund nun Gelegenheit. Die kirchlichen Herrschaften wurden ebenso inkorporiert wie die der untergeordneten Grafschaften, Reichsstädte und Ritterherrschaften. Der Schweizer Teil des Bistums Konstanz war schon abgetrennt worden. Der Rhein sollte nach den Vorstellungen Napoleons Frankreichs natürliche Ostgrenze bilden und wurde es zunächst auch – außer in Konstanz und Schaffhausen.

### Tiefpunkt und Wiederaufstieg des Papstes

Mit dem Tod des von Napoleon schwerkrank nach Valence verschleppten Papstes Pius VI. 1799 schien vielen Zeitgenossen das ganze Papsttum erloschen. Doch es erstand zu neuer Kraft und erreichte im Laufe des 19. Jahrhunderts seinen Kulminationspunkt, wie er im I. Vatikanischen Konzil dogmatisiert wurde. Nicht zufällig entstand 1871 zur gleichen Zeit nach dem Sieg über Frankreich das zweite deutsche Kaiserreich, das sich wiederum über den Rhein ausdehnte. Die nationale Restauration schlug die gewaltsam ausgebreitete Revolution zurück und bereitete die Weltkriege des 20. Jahrhunderts vor. Zum Wiederaufstieg des Papsttums trug auch der Widerstand des 1800 in Venedig unter österreichischen Schutz gewählten Pius VII. bei. Weil er sich den politischen und kirchlichen Plänen Napoleons nicht beugte, wurde er, nachdem er Napoleon exkommuniziert hatte, 1809 nach Savona und 1812 nach Fontainebleau verbracht. Erst nach den Niederlagen in Russland und Leipzig gab ihn Napoleon 1814 frei, kurz bevor dieser seine eigene Abdankung unterzeichnen musste. Er wurde nach Elba verbracht; der Papst aber kehrte triumphal nach Rom zurück. Mit seinem tüchtigen Staatssekretär Ercole Consalvi versuchte er, wieder Ordnung in dem Chaos der italienischen und deutschen Kirche aufzubauen.



### Die „Spätaufklärer“ Dalberg und Wessenberg kamen zu spät

Der (seit 1800) als Bischof von Konstanz amtierende Karl Theodor von Dalberg, zugleich Kurerzbischof von Mainz, dann Regensburg, Erzkanzler des Reiches und deshalb meist abwesend, fand in Ignatz Heinrich von Wessenberg einen jungen und kongenialen Generalvikar im Sinne des aufgeklärten Staatskirchentums. Sie kümmerten sich nicht um die von Nuntius Testaferatta in Luzern eingeforderten Rechte des Heiligen Stuhles. Papst Pius VII. forderte 1809 die Entlassung Wessenbergs als Generalvikar. Dalberg ernannte ihn stattdessen zu seinem Koadjutor mit dem Recht der Nachfolge. Beide standen loyal zum Großherzog von Napoleons Gnaden und ließen sich auch zur Teilnahme an dessen „Nationalkonzil“ 1811 bewegen. Wie wenig Gespür der überaus tüchtige Wessenberg für die Wende der Zeitläufte entwickelte, zeigte sich zuletzt nach dem Tode Dalbergs 1817, als er persönlich nach Rom reiste, um seine Bestätigung als Bischof zu erlangen. Fünf Monate antichambrierte er vergeblich, ohne vom Papst empfangen zu werden. Die „Vernichtung“ des Bistums Konstanz zielte 1821 auf den vom Domkapitel gewählten Bistumsverweser und seine zahlreichen Sympathisanten. Auch für den neuen Erzbischofsstuhl in Freiburg wurde er von den meisten Dekanen nominiert – natürlich vergeblich. Auch der neue Großherzog Ludwig ließ ihn fallen. Mit unerschütterlichem Eifer und kindlicher Frömmigkeit regierte er das bereits untergegangene Bistum und verabschiedete erst am 21. Oktober 1827 seine Herde ohne jede Bitterkeit, am Tage der Inthronisation des ersten Freiburger Erzbischofs Bernhard Boll. Noch 23 Jahre wohl-dotierten Ruhestandes waren ihm beschieden, von den Konstanzern als Mäzen und Wohltäter hoch geschätzter adliger Mitbürger.

MTH

#### Grafik auf Seite 2:

Ignatz Heinrich von Wessenberg  
Quelle commons.wikimedia.org (gemeinfrei)

#### Grafik auf Seite 3:

Das historische Bistum Konstanz, Julius Hof  
Großer Kunstführer Nr. 163 (ISBN 3-7954-0687-0)  
"Münster Unserer Lieben Frau"  
1989, Verlag Schnell & Steiner GmbH,  
München und Zürich

# Das historische Bistum Konstanz

600 - 1821



## Reichenau

Aktuelle Informationen siehe örtliche Gottesdienstanzeiger und auf der Homepage [www.kath-reichenau.de](http://www.kath-reichenau.de)

## Pallottiner Konstanz

**Pallottiner im Haus St. Josef – Kontemplation –**

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibelteilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, P. Maise 23826, [konstanz@pallottiner.org](mailto:konstanz@pallottiner.org).

**Akademie der älteren Generation**

**31.03., 15 Uhr –**

**Die Wiedererfindung der Nation**

**Referentin:** Prof. Dr. Aleida Assmann, Konstanz

**Ort:** Dreifaltigkeitskirche Konstanz

**Information:** Hans-Peter Metzger 07531.29022, [hpmetzger@web.de](mailto:hpmetzger@web.de)

**Dekanatsjugendbüro**

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: [lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de](mailto:lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de)

**Taizégebet**

Das Taizégebet findet jeden Donnerstag um 18.45 Uhr in der Kirche St. Gebhard statt.

**Kolpingsfamilien**
**Konstanz – Zentral**

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | [gebrueder-zoll@outlook.com](mailto:gebrueder-zoll@outlook.com)

**Radolfzell**

Infos: Johann Bulang 07738.923666

**Stockach**

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 [www.kolping-stockach.de](http://www.kolping-stockach.de)

**Reichenau**

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | [www.kolping-reichenau.de](http://www.kolping-reichenau.de)

## Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:

Mo, 19h: KN Petershausen, St. Martin, St. Gallus

Di, 19h: KN Altstadt

Mi, 19h: KN Petershausen: St. Gebhard, St. Suso

Fr, 19h: KN St. Georg - Maria Hilf

**Liebe Männer im Männerwerk des Dekanats Konstanz,**

dass wir dieses Jahr Corona bedingt nicht auf dem Lindenberg beten können, ist für uns alle sehr schmerzlich. Deshalb haben wir uns zu einem Anbetungsnachmittag auf unserem heimischen „Lorettoberg“ entschlossen. Dieser findet statt am **Donnerstag, 04. März, von 14 bis 19 Uhr** – mit ausgesetztem Allerheiligsten.

Um die Gebetsstunden koordinieren zu können, bitten wir um Anmeldung bei Willy Lauber, Tel. 07531.955769 oder per Mail an [freewilly9@web.de](mailto:freewilly9@web.de). Bitte gebt dabei den Zeitraum an, während der wir mit Deiner/Eurer Teilnahme/Anwesenheit auf Loretto rechnen können. Danke! Wir hoffen auf reges Interesse und zahlreiche Teilnahme und freuen uns sehr auf ein fröhliches Wiedersehen in unserer Gemeinschaft.

Herzliche Grüße

Willy Lauber | Pater Georg Matt (SDB)

**Sa. 13.03.: „Ein ver-rückter Weg“**

Während der Fastenzeit: frühmorgendliche Wanderung in Stille. Um 05.30 Uhr Treffpunkt in der Krypta der Maria-Hilf-Kirche. Anschließend Beginn der Wanderung (ca. 1 Stunde), Abschluss auf Loretto, danach gemeinsames Frühstück in Maria-Hilf.

**Fr. 19.03. um 18.30 Uhr:**

Josefstag. Wir wollen diesen Tag mit einer Eucharistiefeier in der Kirche Maria Hilf begehen. Anschließend gemütliches Beisammensein.

**Kath. Hochschulgemeinde**
**Regelmäßige Gottesdienste:**

Maria Hilf Kirche: **So 18h** (bis auf Weiteres)

**Für alle anderen Veranstaltungen verweisen wir auf unsere Homepage [www.khg-konstanz.de](http://www.khg-konstanz.de).**

**Dort sind alle Infos tagesaktuell zu finden.**

## Stockach

**St. Oswald, Stockach**

Sa, 06.03.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 07.03.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 h Hl. Messe

Sa, 13.03.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 14.03.: 10.30 h Hl. Messe

Sa, 20.03.: 18.30h Vorabendmesse

So, 21.03.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 h Hl. Messe; 18.00 h Bußgottesdienst

Sa, 27.03.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 28.03.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 h Hl. Messe; 18.00 h Hl. Messe in polnischer Sprache

**Herz Jesu, Zizenhausen**

So, 14.03.: 10.30 h Hl. Messe

So, 28.03.: 10.00 h Hl. Messe

**St. Georg, Hoppetenzell**

Sa, 20.03.: 18.30 h Vorabendmesse

**St. Martin, Mühligen**

So, 07.03.: 10.30 h Hl. Messe

So, 14.03.: 9.00 h Hl. Messe

So, 21.03.: 10.30 h Hl. Messe

Sa, 27.03.: 18.30 h Vorabendmesse

**See-End**
**St. Peter und Paul Bodman**

So, 14.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 21.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 27.03., 18.30 Uhr Vorabendmesse mit Palmensegnung

**St. Otmar Ludwigshafen**

So, 07.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 14.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 20.03., 18.30 h Vorabendmesse

So, 28.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmensegnung

**St. Nikolaus Espasingen**

Sa, 06.03., 18.30 h Vorabendmesse

So, 21.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

**St. Germanus u. Vedastus Wahlwies**

So, 07.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 13.03., 18.30 h Vorabendmesse

So, 28.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

mit Palmensegnung

**Hohenfels**

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: [www.se-hohenfels.de](http://www.se-hohenfels.de)

**Bildungszentrum Konstanz**

**Bildungszentrum Konstanz, Münsterplatz 11, 78462 Konstanz**

**Fon: 07531.17626, Mail: [info@bildungszentrum-konstanz.de](mailto:info@bildungszentrum-konstanz.de)**

**[www.bildungszentrum-konstanz.de](http://www.bildungszentrum-konstanz.de)**

**Bodanrückgemeinden**

**St. Peter und Paul, Litzelstetten**

So, 7.3., 28.3.: 11 h Eucharistiefeier  
 Sa, 13.3.: 18:30 h Eucharistiefeier  
 So, 21.3.: 9:30 h Eucharistiefeier

**St. Verena, Dettingen**

Sa, 6.+ 27.3.: 18:30 h Eucharistiefeier  
 So, 14.3.: 9:30 Eucharistiefeier  
 So, 21.3.: 11:00 Eucharistiefeier

**St. Nikolaus, Dingelsdorf**

So, 7.3.: 9:30 h Eucharistiefeier zum Jubiläum der kfd Dingelsdorf  
 So, 14.3.: 11:00 h Eucharistiefeier  
 Sa, 20.3.: 18:30 h Eucharistiefeier  
 So, 28.3.: 9:30 Eucharistiefeier

**Konstanz St. Georg - Maria Hilf**

Mi, 03.03., 09.00 Uhr St. Georg: **Eucharistiefeier**, besonders der Senioren

Fr, 05.03., 18.30 Uhr Maria Hilf: **Eucharistiefeier für die Verstorbenen des vergangenen Monats**

Do, 11.03., 18.30 Uhr Schmiederklinik: **Eucharistiefeier**

Do, 18.03., 18.30 Uhr Schmiederklinik: **Eucharistiefeier**

So, 21.03., 18.00 Uhr Kirche St. Georg: **Bußandacht**

Mo, 29.03., 18.30 Uhr Maria Hilf: **Kar-meditation**

Di, 30.03., 18.30 Uhr Maria Hilf: **Kar-meditation**

Mi, 31.03., 18.30 Uhr Maria Hilf: **Kar-meditation**

**Impressum**

**KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz**

**Herausgeber:** Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz – **V.i.S.d.P.:** Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig (MTH)

**Redaktion:** Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | info@eggsoft.de

**Druck:** Druckerei DB GmbH, Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail: info@druckerei-db.de

**KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats. Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.**

**Wollmatingen – Allensbach**

**St. Martin, Wollmatingen**

Di, 02.03.: 8.30h Eucharistiefeier  
 Do, 04.03.: 18.00h Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft

Sa, 06.03.: 18.00h Eucharistiefeier  
 So, 14.03.: 11.00h Eucharistiefeier  
 So, 21.03.: 11.00h Eucharistiefeier  
 Fr, 26.03.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg  
 So, 28.02.: 9.00h Eucharistiefeier, mit Palmweihe

**St. Gallus, Fürstenberg**

Fr, 05.03.: 18.30h Eucharistiefeier  
 So, 07.03.: 9.00h Eucharistiefeier  
 Fr, 12.03.: 18.30h Eucharistiefeier  
 Sa, 13.03.: 18.00h Eucharistiefeier  
 Fr, 19.03.: 18.30h Bußfeier  
 So, 21.03.: 9.00h Eucharistiefeier  
 So, 28.03.: 11.00h Eucharistiefeier, mit Palmweihe

**ZfP Reichenau**

Sa, 06.03., 13.03., 20.03. u. 27.03.: 18.30h Eucharistiefeier  
 Fr, 12.03.: 18.30h ök. Weltgebetstag  
**Achtung!** Sommerzeit, in der Regel finden die Gottesdienste wieder um 18.30h statt!

Alle Gottesdienste finden unter **Vorbehalt** statt, schauen sie auch auf unsere Internetseite [www.kath-wa.de](http://www.kath-wa.de) oder in den Schaukasten!

**St. Nikolaus Allensbach**

Do, 04./11./18./25.03.: 9.30 h Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft  
 So, 07.03.: 11.00 h Eucharistiefeier  
 So, 14.03.: 9.00 h Eucharistiefeier  
 Sa, 20.03.: 18.00 h Themengottesdienst „Tankstelle St. Nikolaus“  
 Fr, 26.03.: 18.30 h Bußfeier mit anschl. Möglichkeit zum Sakrament der Versöhnung  
 So, 28.03.: 11.00 h Eucharistiefeier am Palmsonntag mit Palmweihe

Die **ökumenischen Frühschichten** in der österlichen Bußzeit werden wieder dienstags um 6.00 Uhr in St. Nikolaus stattfinden. Die genauen Termine und die Anzahl der Frühschichten stehen noch nicht fest. Diese können Sie dann dem Amtsblatt Allensbach oder der Homepage der Kirchengemeinde entnehmen.

**St. Josef Langenrain**

So, 07.03.: 9.00 h Eucharistiefeier  
 So, 21.03.: 9.00 h Eucharistiefeier zum Patrozinium  
 Sa, 27.03.: 18.00 h Eucharistiefeier  
**Hegne, Klosterkirche**  
 Eucharistiefeier, Samstagabend um 18:30 Uhr in der Krypta

Leider können in der Klosterkirche noch keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden. Deshalb freuen wir uns, dass wir weiterhin in der Krypta einen Sonntagvorabendgottesdienst für die Öffentlichkeit anbieten können.

Dabei sind wir an die vom Ordinariat erlassenen Vorgaben gebunden und werden diese auch einhalten. Aus diesem Grund können höchstens 30 Personen den Gottesdienst in der Krypta mitfeiern. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir derzeit die Kontaktdaten aller Teilnehmer vor Beginn des Gottesdienstes erfassen müssen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Die Krypta ist täglich von 07.30 - 17.30 Uhr für Beterinnen und Beter geöffnet. Am Samstag wird sie wegen hygienischer Maßnahmen im Blick auf den Abendgottesdienst um 17 Uhr geschlossen und dann 20 Min. vor Gottesdienstbeginn wieder geöffnet. Die Klosterkirche bleibt bis auf weiteres für externe Besucher geschlossen. Die Schwestern sind in ihrem Beten all denen verbunden, die sich der Gebetsgemeinschaft mit dem Kloster zugehörig fühlen.

**Änderungen und weitere Informationen** erhalten Sie auf unserer Homepage [www.kloster-hegne.de](http://www.kloster-hegne.de)

**Citypastoral Konstanz**

**Da Sein**

Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche: Mo – Fr von 16 bis 18 Uhr und Sa von 11 -13 Uhr

**Amen: Ökumenisches Abendgebet**

mittwochs 18 h - Dreifaltigkeitskirche  
**Mittagspause einmal anders –** Meditation, Stille, Achtsamkeit jeden Dienstag von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Ferien)

**klangstille**

jeden Freitag, 15 Uhr, Carola Ledge, klassische Gitarre

**Concentration**

Zeitgenössische Kunst in der Dreifaltigkeitskirche, „An der Grenze“, Bildende Kunst von Armin Göhringer, Zell a. H. - 17. Februar bis 4. April 2021, täglich geöffnet: 9 - 18 Uhr.

Das weitere Programm mit allen Veranstaltungen zu **concentration spezial** finden Sie unter [www.citypastoral-konstanz.de](http://www.citypastoral-konstanz.de)

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
<b>SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz   07531 90620   pfarrbuero@kath-konstanz.de</b>			
Münster Konstanz	So 11.15   19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00   B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30   Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
<b>SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210   pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de</b>			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30	Mi 18.30 am 1. Mi im Monat um 9.00	B: Sa 15.30 mtl. abwechselnd mit MH
Kapelle St. Josef Egg		am 3. Freitag im Monat 18.30 fällt Corona-bedingt derzeit aus !!!	
Maria Hilf Konstanz	So 10.00   So 19.00 KHG	Di 9.00   Do 9.00   Fr 18.30	B: Sa 15.30 mtl. abwechselnd mit SG
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00 fällt Corona-bedingt derzeit aus !!!	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00		
<b>Pfarrei Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz   07531 127220   pfarrei-kn@petershausen.net</b>			
St. Gebhard Konstanz	So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse	Do 18.45 Taizégebet
Bruder Klaus Konstanz	Sa 17.00 Vorabendmesse	Mo + Di 18.30	
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do + Fr 18.30	
<b>SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171   st.peterundpaul.kn@t-online.de</b>			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	Sa 18.30   So 9.30   So 11.00 wöchentl. Wechsel in allen drei Gemeinden	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf		Mi 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Verena Dettingen		Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	Sa 18.00   So 9.30 letzter Sa/So im Monat		
<b>SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz   07531 92480   pfarramt.martin@kath-wa.de</b>			
St. Martin Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"		B: nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes   17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta   Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00   Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper   Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit   18.30 Sommerzeit (ab 18.3.)		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeier oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
<b>SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau   07534 995060   info@kirchengemeinde-reichenau.de</b>			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45   Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30   So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30   So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 7.00 Morgenhore   12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore als Vesper	Fr 18.45 täglich außer Mo: 7.00 Morgenhore 12.15 Mittagshore   19.30 Abendhore	
<b>Krankenhäuser</b>			
Luisenheim-Kapelle KN	derzeit keine Gottesdienste		
Salzberg Konstanz			
<b>Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz   07531 62570   khg@uni-konstanz.de</b>			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
B = Bußsakrament   Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet   WG = Wortgottesdienst   RK = Rosenkranz			

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
<b>SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell   07732 2016   buero.ulf@kath-radolfzell.de</b>			
Münster ULF Radolfzell	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter <a href="http://www.kath-radolfzell.de">www.kath-radolfzell.de</a> oder im örtlichen Pfarrblatt		
St. Meinrad Radolfzell			
St. Nikolaus Böhringen			
St. Zeno Stahrigen			
St. Ulrich Güttingen			
St. Georg Liggeringen			
St. Gallus Möggingen			
St. Laurentius Markelfingen			
<b>SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach   07771 2398   sekretariat@kath-stockach.de</b>			
St. Oswald Stockach	Sa 18.30   So 10.30	Mo + Mi 9.00   Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30	
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 / 9.30 14-tägig	Do 18.30	
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30	
St. Konrad Raithaslach	So 9.00 / 10.15 1-2x im Monat	Werktagmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
St. Vitus Mahlsbüren i.H.			
St. Martin Mühligen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00	Mo 18.30 Rosenkranz
St. Barbara Gallmannsweil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00	
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle	
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 18.30 Rosenkranz   19.00	Fr 18.30   So 14.00 Rosenkranz
St. Anna Schwackenreute			So 13.30 Rosenkranz
<b>SE Krebsbachtal   Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen   07771 2529   buero@se-krebsbachtal.de</b>			
St. Ulrich Nenzingen	die Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Peter u. Paul Orsingen			
St. Mauritius Eigeltingen			
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten			
St. Blasius Heudorf			
St. Maria Rorgenwies			
<b>SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf   07557 339   pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de</b>			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: <a href="http://www.se-hohenfels.de">www.se-hohenfels.de</a>		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlsbüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Wintersbüren			
<b>SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen   07773 5239   mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de</b>			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30   So 9.00   So 10.30 Eucharistiefeier im Wechsel	Di 18.30 14-tägig	Mi 8.00 Laudes
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30 14-tägig	Fr 15.00   So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Mi 18.30 im Wechsel mit Wahlwies	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 18.30 im Wechsel mit Espasingen	Mi 18.00 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
<b>Messen in anderen Sprachen</b>			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz

## Konstanz Petershausen

**Fastenzeit**

Di. 02./09./16./23.03.; 18.45h, kontemplatives Gebet (St. Suso);

Do. 04.03., 19.30h ökumenischer Bibelabend (online);

So. 21.03., 18.00h Bußgottesdienst (St. Gebhard);

Sa. 27.03., 18.30h Passionsmeditation (St. Gebhard).

**Palmsonntag**

Sa. 27.03., 17.00h Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession (Bruder Klaus);

Sa. 27.03., 18.30h musikalische Abendandacht (St. Gebhard);

So. 28.03., 9.30h Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession (St. Suso);

So. 28.03., 11.15h Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession (St. Gebhard).

**Gottesdienste poln. Gemeinde**

So. 14.03., 16.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

**Gottesdienste philipp. Gemeinde**

So. 21.03., 14.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

**Ökumene**

Fr. 19.03., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard).

**Senioren**

Do. 18.03., 14.30h Seniorengottesdienst (Bruder Klaus).

**Konzerte**

Sa. 06.03., 11.30h, Orgelmusik zur Marktzeit mit Johannes Tress, Markdorf (St. Gebhard);

So. 07.03., 18.00h Konzert am Sonntagabend: Königliches Thema, das „musikalische Opfer“ von Johann Sebastian Bach, Werke von Georg Philipp Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach, Malve-Ensemble, Konstanz mit Gertraud Malchow, Flöte; Kyoko Tanino, Violine; Barbara Wernigk-Koch, Viola; Matthew Brooke, Violoncello; Tina Speckhofer, Cembalo (Bruder Klaus).

## Friedensgebet der ACK

**Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.**

## Weitere Gottesdienste ...

... **Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!**

## Kloster Hegne

**Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne**

Sa., 13.03. **Nischentag** – Ein Tag der Stille und des Gebets, des Innehaltens und Auftankens. Bitte melden Sie sich an. Weiterer Termin 10.04.

Sa., 20.03., 9 - 17 Uhr **Tag der Stille**, Ein Tag zum Stillwerden, Hören, Kraft schöpfen und vielem mehr. Mit Markus R. T. Cordemann. Bitte melden Sie sich bis 05.03. an.

Sa., 20.03., 15 - 18 Uhr **Kreativzeit** – Ein Nachmittag in der Kreativwerkstatt. Entspannen, mit sich selbst in Berührung kommen und wahrnehmen was sich zeigen möchte. Mit Sr. Regina Lehmann. Bitte melden Sie sich bis 05.03. an.

05.-10.04., ab 18 Uhr, bis 13 Uhr **Ignatianische Einzelexerzitien** mit Sr. Dorothea Maria Oehler. Bitte melden Sie sich bis 05.03. an.

Sa., 10.04., 9.30 – 17 Uhr **Bücher gestalten und binden** mit Sr. Thomas Morus Güde. Bitte anmelden bis 24.03.

Mo., 12.04., 18.45 – 21.00 Uhr **MBSR – Stressbewältigung durch Achtsamkeit** mit Martina Albiez. 8 Abende, jeweils montags sowie ein Samstag von 10 bis 16 Uhr. Bitte melden Sie sich bis 12.03. an.

16.-18.04., ab 18 Uhr, bis 15 Uhr **Die Kunst zu entscheiden**. Die Kunst, gute und tragfähige Entscheidungen zu treffen, steht im Mittelpunkt dieses Wochenendseminars. Mit Markus R. T. Cordemann. Bitte anmelden bis 18.03.

*Mi., 21.04., 19.30 – ca. 21 Uhr **Einen Weg in der Trauer finden - Trauer in Coronazeiten**. Einen lieben und nahestehenden Menschen zu verlieren, ist ein tiefer Einschnitt in das Leben. Man weiß manchmal nicht, wie es weiter gehen soll. Die bisher bekannten Wege werden anders gegangen, was normal war, ist es nicht mehr. Zu alledem kommt vielerorts noch, dass die Pandemie zwang, früher als erwartet Abschied nehmen zu müssen und die Situation nicht zuließ, dies in gewünschter Form zu tun.*

*Trauer ist sehr vielschichtig und in Coronazeit noch vielschichtiger. So schwer sie auch ist, in der Trauer liegen Wege und Antworten auf einen Verlust. Das Trauerseminar bietet an*

*fünf Abenden darum die Möglichkeit, sich mit der eigenen Trauer und den verschiedenen Erfahrungen auseinander zu setzen. Dies geschieht durch Reflexion, Erfahrungsaustausch mit anderen Menschen in einer ähnlichen Situation, durch Inputs u.v.m.. 5 Abende, jeweils Mi. 19.30 bis 21 Uhr. Mit Dr. André Böhning. Bitte melden Sie sich bis 29.03. an.*

24.-25.04., ab 10 Uhr, bis 16 Uhr **Mein Leben entschleunigen**. Das Wochenende spürt der Kunst der Entschleunigung nach: Bei Krankheit und in Notlagen erzwungen, empfehlen sich Momente und Zeiten der Verlangsamung in gutem Maß auch im „normalen Leben“. Mit Bruder Niklaus Kuster. Bitte melden Sie sich bis 25.03. an.

25.-29.04., ab 18 Uhr bis 11 Uhr **Wander-Kurzexerzitien** – Beim Wandern in der schönen Bodenseelandschaft nehmen wir achtsam mit jedem Schritt Kontakt zur Erde auf, spüren den Boden unter den Füßen und suchen die Quelle der Lebendigkeit in uns. Mit Katrin Gergen-Woll. Bitte melden Sie sich bis 24.03. an.

Do., 29.04., 19.30 – 30.30 Uhr **Gebetskreis „Unser Bestes“** Offener Gebetskreis im Haus Ulrika. Bitte anmelden!

30.04.-02.05., ab 18 Uhr, bis 16 Uhr **Grundformen der Mystik**. In diesem Kurs wollen wir verstehen, was Mystik ist, wo sie vorkommt, in welchen Formen sie weltweit und besonders im Christentum auftritt und mit welchen Ideen sie sich verbindet. Mit Dr. Dr. Boris Wandruszka. Bitte melden Sie sich bis 31.03. an.

**Bitte beachten Sie, dass alle Angebote unter den vorliegenden Hygienebestimmungen stattfinden!**

**Info und Anmeldung:** Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807700 E-Mail: [info@theodosius-akademie.de](mailto:info@theodosius-akademie.de); [www.theodosius-akademie.de](http://www.theodosius-akademie.de).

**Gerne senden wir Ihnen unser Jahresprogramm 2021 der Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne zu.**

**Krebsbachtal | Hegau**

**St. Mauritius Eigeltingen**

Sa. 06.03., 18.30 h Eucharistiefeier

So. 21.03., 10.00 h Eucharistiefeier

**St. Blasius Heudorf**

So. 14.03., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Petrus u. Catharina Honstetten

Fr. 05.03., 18.30 h Weltgebetstag der Frauen

Sa. 13.03., 18.30 h Eucharistiefeier

**St. Ulrich Nenzingen**

So. 07.03., 10.00 h Eucharistiefeier

Fr. 19.03., 18.30 h Eucharistiefeier zum Hochfest Hl. Josef

So. 21.03., 10.00 h Eucharistiefeier

**St. Peter u. Paul Orsingen**

So. 07.03., 10.00 h Bußgottesdienst

So. 14.03., 10.00 h Eucharistiefeier

**St. Maria Rorgenwies**

So. 07.03., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa. 20.03., 18.30 h Eucharistiefeier

Do. 25.03., 18.30 h Eucharistiefeier zum Hochfest Verkündigung des Herrn

**Sasbacher Koinonia**

**Geistlicher Tag im Haus St. Elisabeth, Kloster Hegne**

Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung, am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeier, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Sasbacher Koinonia.

**Das Leitwort aus Jer 31,33:**

**"Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben und werde sie auf ihr Herz schreiben".**

**Fr, 12.03., 18 h, - Sa, 13.03., 11.30 h - unter Corona-bedingtem Vorbehalt**

*Es gelten die bekannten Regeln: Mundschutz mitbringen und ihn außerhalb der Tagungsräume tragen, Abstand halten; Hände desinfizieren (das Haus stellt die Desinfektionsmittel); offenes Büffet gibt es nicht.*

**Anmeldung jeweils eine Woche vor Beginn unter Tel. 07533.9366-2000 oder E-Mail: [info@st-elisabeth-hegne.de](mailto:info@st-elisabeth-hegne.de)**

**Konstanz Altstadt**

**Änderung Uhrzeit Abendgottesdienste: ab dem 5. Fastensonntag, 21. März, finden die Abendgottesdienste Sonntags- und Werktags wieder um 19 Uhr statt. Voraussetzung ist die aktuelle Situation der Ausgangssperre.**

**Predigtreihe in der Fastenzeit**

In der Fastenzeit wird es auch wieder eine Predigtreihe in den 18-Uhr-Vorabendmessen in der Dreifaltigkeitskirche geben - siehe nebenan

**Senioren-gottesdienst**

Di, 02.03., 14.30 h, in der Stefanskirche, mit Krankensalbung

**Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats:**

Do, 04.03., 19 Uhr, St. Stefan

**Abendandachten**

Di, 9./16./23. und 30.03., 19 Uhr, im Chorgestühl des Münsters. Titel: „Aufbrechen Ostern entgegen – Andachten in der Fastenzeit“.

**Kreuzwegandachten**

So, 18 Uhr, St. Stefan, in der Fastenzeit, nicht am So, 21.03.

**Bußgottesdienst**

So, 21.03., 18 Uhr, Münster (keine Kreuzwegandacht in St. Stefan)

**Fastenpredigten „An der Grenze“ in Zusammenarbeit mit „concentration spezial“ der Citypastoral Konstanz Innerhalb der Vorabendmessen samstags um 18 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Konstanz**

**Samstag, 27. Februar**

„Albert Einstein an der Grenze zwischen Physik und Religion“

Mathias Trennert-Helwig, Dekan

**Samstag, 6. März**

„Jesus – Grenzgänger“

Ricarda Dannegger, Pastoralreferentin

**Samstag, 13. März**

„Mose und die Kirche: Wohin soll es gehen? In das gelobte Land? Oder in die Wüste?“

P. Fritz Kretz, Pallottiner

**Samstag, 20. März**

„Wenn die Erschöpfung (zu) groß ist: wie das Evangelium aufrichten kann“  
Monika Pätzler, Leiterin der Citypastoral Konstanz

**FSJ-Stelle**  
im Katholischen Jugendbüro Konstanz  
ab dem 01.09.2021 zu vergeben

Das Katholische Jugendbüro Konstanz ist eine Einrichtung des Erzbistums Freiburg. Unser Ziel ist die Unterstützung und Förderung der kirchlichen Jugendarbeit in den Bereichen Freizeit, Spiritualität, Bildung und Politik.

**Zu den Aufgaben gehören:**

- Vorbereitung und Durchführung von Bildungsangeboten für Jugendliche, z.B. Grundkurs für angehende Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter
- Begleitung und Unterstützung von verbandlichen und nicht verbandlichen Jugendgruppen
- Mitarbeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
- Organisatorische Aufgaben und Verwaltungsaufgaben
- Mitarbeit bei der Hausaufgabenbetreuung sowie Spiel- und Bastelangebote für Kinder im Kolpingkeller (offener Schülertreff im Haus)

**Wir wünschen uns:**

- Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit und zu selbstständigem Arbeiten
- Kontaktfähigkeit und Offenheit
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten und Wochenendarbeit
- Identifikation mit den Werten der katholischen Kirche

**Wir bieten:**

- Vergütung sowie Sozialleistungen in Höhe des festgeschriebenen FSJ-Gehalts
- Ein vielseitiges und interessantes Einsatzfeld in unterschiedlichen Bereichen der kirchlichen Jugendarbeit
- Qualifizierte begleitende Anleitung und Einarbeitung
- Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und eigene Talente auszuprobieren
- Arbeit im kleinen Team
- Dienstsitz mit eigenem Büro in Konstanz

Haben wir Dein Interesse geweckt?  
Dann bewirb Dich bis spätestens 31. März 2021 per E-Mail bei:  
Lisa Neubauer, Katholisches Jugendbüro Konstanz  
E-Mail: [lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de](mailto:lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de)  
Telefon: 07531/9189182

Hast Du noch Fragen? Dann wende Dich gerne an uns.

Hilfskalle 10a 78462 Konstanz Telefon: 07531-9189182 Handy: 01621332339 E-mail: [lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de](mailto:lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de) Internet: [www.jugendbuero-konstanz.de](http://www.jugendbuero-konstanz.de)

## MISEREOR Hungertuch 2021

Fortsetzung von Seite 1

... thematisieren jeweils die Bedrohung, der der Mensch ausgesetzt ist, jedoch auch das Vertrauen auf den rettenden Gott und den Dank für die erwiesene Hilfe. Für Christen hat der Halbvers 6a eine besondere Bedeutung: „In deine Hände befehle ich meinen Geist“ – in der Passionsgeschichte nach Lukas wird er auf den sterbenden Jesus bezogen (Lk 23,46). Der Psalm ist vor rund 2500 Jahren entstanden, wohl in der Zeit des babylonischen Exils; in ihm werden Erfahrungen von Krankheit, Einsamkeit, Unterdrückung und Verzweiflung verarbeitet.

Immer haben die Menschen Zuflucht bei Gott gesucht und gefunden. Aus der Enge der Angst blickten sie hinaus ins Weite und schöpften Kraft für einen Neubeginn – so wie die Betroffenen der Corona-Krise den Aufbruch wagen und ihr Leben wieder neu aufbauen.

Das Bild

Als Grundlage ihres Bildes hat die chilenische Künstlerin Lilian Moreno Sánchez das Röntgenbild eines vielfach gebrochenen Fußes verwendet. Der Fuß gehört zu einem Menschen, der bei Demonstrationen im Oktober 2019 in Santiago de Chile schwer verwundet wurde. Die Proteste, die auch 2020 weitergehen, sind gegen die soziale Ungerechtigkeit im Land gerichtet. Die Demonstrierenden benannten die Plaza Italia, auf der sie sich versammelten, 2019 in „Platz der Würde“ um. Über tausend Menschen wurden bei den damaligen Unruhen verletzt, rund 7000 wurden verhaftet.

Die Künstlerin hat ihr Bild als Triptychon angelegt. Als Untergrund verwendete sie Bettlaken aus einem europäischen Krankenhaus und ei-

nem ehemaligen bayerischen Frauenkloster, um die körperlichen und die seelisch-spirituellen Aspekte von Krankheit und Heilung anzusprechen. Auf dem Platz der Würde in Santiago de Chile hat sie Erde und Staub eingesammelt und in den Stoff ge-

letztet, den Schmerz, symbolisieren die Blumen Schönheit, Zartheit und Kraft – das unbesiegbare und neu erblühende Leben.

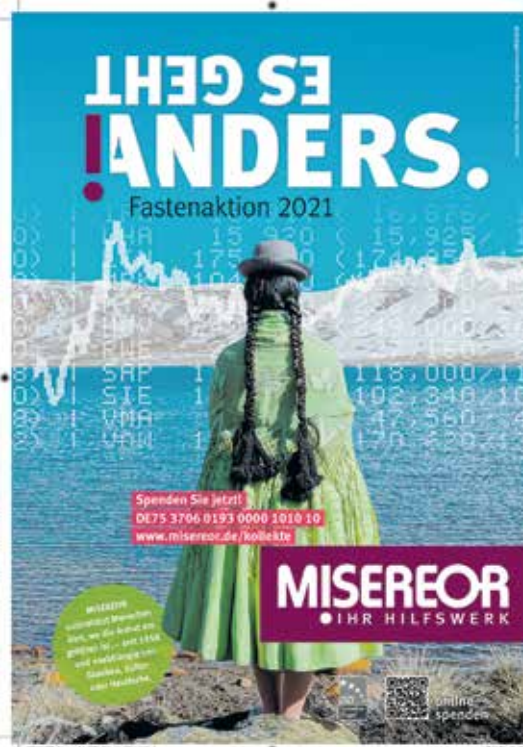
Die schwarzen Linien des Röntgenbildes, die verwendeten Materialien Zeichenkohle, Staub und Erde sowie die karge Bildsprache verweisen auf die Passion Christi und die Passionen der Menschen; dagegen stehen Gold und Blumen für das kostbare Leben, für Hoffnung und Liebe. Wir sind gerufen, nicht im Leid zu verharren, sondern „Wege ins Weite“ zu suchen. Die Linien des Röntgenbildes vermitteln auch einen Eindruck von Leichtigkeit, sie

scheinen zu tanzen: Leben ist ein Prozess, der immer weitergeht – auch mit verwundenen und gehemmten Füßen vertrauen wir auf die Kraft des Wandels.

Das Bild entstand in der Zeit der beginnenden Corona-Pandemie im Augsburger Atelier der Künstlerin. Auch ihr Heimatland Chile wurde schwer von der Corona-Krise getroffen. Existenzängste und die drohende

Überforderung des Gesundheitssystems verschärften die bestehenden politischen und sozialen Probleme. Lilian Moreno Sánchez ist in der Zeit der Diktatur groß geworden, die in Chile nicht wirklich aufgearbeitet wurde. Doch sie glaubt an Veränderung, die möglich wird, wenn man sich den Leiden und Gewalterfahrungen der Vergangenheit und Gegenwart stellt.

riefen, der nicht glatt und makellos, sondern mit eingebügelten Falten und Verwerfungen auf die Keilrahmen gespannt wurde. Man erkennt feine eingenähte Goldfäden; sie sind wie Wundnähte, die nach dem Abheilen einer Verletzung sichtbar bleiben. Die zum Schluss aufgebrauchten goldenen Blumen greifen das Muster der Kloster-Bettwäsche, eingewebte Blüten, auf. Während das Röntgenbild deutlich die Brüche der Knochen und Gelenke zeigt, die Ver-



Seiten 1 und 10:  
Text und Grafiken:  
www.misereor.de



### Suso-Orgel ohne Konrad Streibert – undenkbar Seit mehr als 65 Jahren begleitet der Organist die Gottesdienste

Pfarrer Thomas Mitzkus dankte, auch im Namen des Amtes für Kirchenmusik, dem ehrenamtlichen Organisten für dessen langjähriges, unermüdliches Engagement. Coronabedingt musste die Feier ausfallen und so entfiel auch der Blumenstrauß für Ilse Streibert, die ebenso lange zu seinem Leben gehört wie die Orgel. „Ich geh mal wieder orgeln“, oder „Er ist wieder orgeln“, das sind Standardsätze im Hause Streibert.

Foto: Jutta Cappel

**Buchempfehlung**

**„Die berührungslose Gesellschaft“  
Elisabeth von Thadden, Verlag C.H.Beck**

**Ein Buch, das mich in den letzten Wochen beschäftigt hat, heißt: „Die berührungslose Gesellschaft“ und stammt aus der Feder der ZEIT-Redakteurin Elisabeth von Thadden. Darauf aufmerksam geworden bin ich durch den gleichnamigen Vortrag, den sie online im Dezember 2020 in der Katholischen Akademie Freiburg hielt.**

Die These ihres Buches lautet: „Unsere Gesellschaft spürt beunruhigt, dass auch die perfektesten Körper verwundbar sind, und dass sie doch notwendig der Nähe und Berührung bedürfen. Jeder trägt den Zwiespalt, Nähe zu brauchen und doch in seiner Verletzbarkeit vor unfreiwilliger Nähe geschützt sein zu wollen, am eigene Leibe aus. Noch steht nicht fest, ob wir eher auf eine Gesellschaft zusteuern, in der Menschen angstlos zugewandt sein können und einander freiwillig nah kommen – oder ob es eine Gesellschaft sein wird, in der argwöhnische Verschlossenheit, Kontrollbedürfnis und eine aseptische Berührungslosigkeit vorherrschen. Beides liegt in der Luft.“ (S.10 f.).

Ihr Buch erschien 2018 vor der Corona-Pandemie. Unter diesem Eindruck erhält ihr Buch besondere Brisanz und nun müsste ihm, so merkte sie nach dem Vortrag an, ein wichtiges Kapitel hinzugefügt werde.

Die Autorin interviewt u.a. den Haptikforscher Martin Gründwald, der an der Uni Leipzig den Tastsinn erforscht und die Relevanz freiwilliger (!) Berührung für die menschliche Entwicklung betont. Sie skizziert in einem Kapitel das Recht auf Unversehrtheit, freiwillige

Berührung und mögliche räumliche Distanzierung als Errungenschaft der Moderne ( beginnend ab 1750 ). Demgegenüber steht gerade in jüngster Zeit der Eindruck überfüllter Lager von Geflüchteten, die auf engstem Raum zusammengepfercht keinerlei Möglichkeit auf Privatsphäre haben und auch damit massiv in ihrer Men-

des modernen Menschen zu seinem Körper, die zunehmende Abwesenheit von körperlicher Berührung durch fortschreitende Digitalisierung, Einsamkeit oder auch die #MeToo-Bewegung werden von ihr beleuchtet. Dabei illustriert sie mit Beispielen aus Wissenschaft, bildender Kunst und Literatur und lässt auch moralische

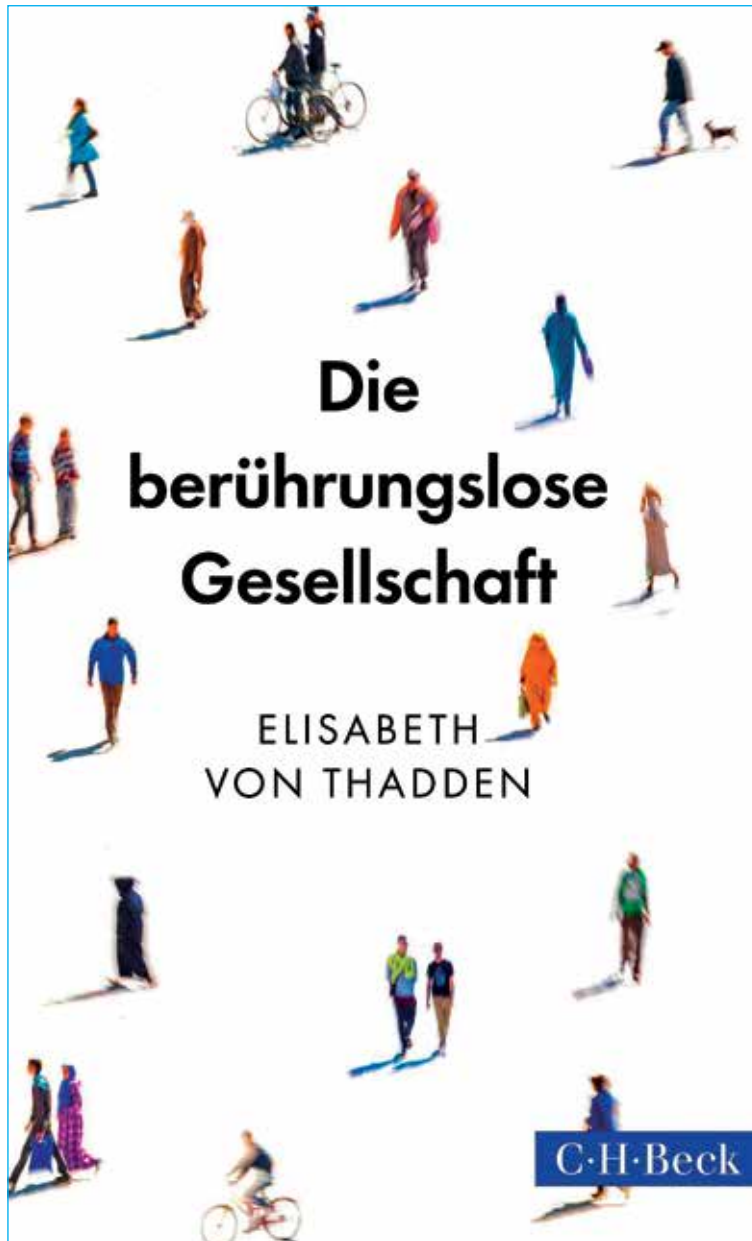
Überlegungen nicht außer Acht.

Obwohl kein theologisches Buch, halte ich es für uns Christinnen und Christen lesenswert. Glauben wir doch an einen inkarnierten Gott. Einen Gott, der Mensch wird. In Jesus und durch sein leibhaftiges „In der Welt sein“ berührbar wurde. Dieser Jesus hat berührt, gerade auch körperlich. Menschen, die gemieden wurden, die Aussätzigen, die Kranken, die Besessenen und viele mehr. Er selbst hat körperlichen Schmerz erfahren. Wurde verletzlich und verletzt.

Und Jesus fragte immer wieder: „Was willst du, dass ich Dir tun soll?“ (Lk 18,41).

Elisabeth von Thadden öffnet in ihrem klugen, interessanten Buch das Spannungsfeld zwischen Sehnsucht nach Berührung und Angst vor Verletzung. „Dünnes Eis“ sei dieses Spannungsfeld, so die Autorin und konstatiert am Ende: „Soll man sich aufs Eis begeben? Wo sonst ließe sich tanzen? Nur der verletzliche

Mensch ist nahbar, offen für Berührung. Hinaus also aufs Eis.“(S. 160).



schonwürde eingeschränkt sind. In ihrem Buch thematisiert sie vor allem den Körper des Menschen als unmittelbares Erfahrungsfeld, gleichwohl betont sie selbstverständlich die Leib-Seele-Geist-Einheit des Menschen. Das komplizierte Verhältnis

Monika Pätzler  
Leiterin Citypastoral Konstanz

Grafik: Buchcover

# Hat Gott manche Menschen etwa lieber als andere?

**Diese Frage drängte sich mir auf, seit ich die Geschichte von Kain und Abel genauer gelesen habe. Es heißt in der Bibel: „Abel wurde Schafhirt und Kain Ackerbauer. Nach einiger Zeit brachte Kain dem Herrn eine Gabe von den Früchten des Erdbodens dar; auch Abel brachte eine dar von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Der Herr schaute auf Abel und seine Gabe, aber auf Kain und seine Gabe schaute er nicht.“**  
Gen 4, 2b-5

Dass es Kain daraufhin heiß vor Eifersucht wird und er sich zurückgesetzt fühlt, konnte ich sofort gut nachvollziehen und die anschließende Mahnrede Gottes, dass „die Sünde an der Tür auf Kain lauere“, er aber über sie „herrschen“ solle, empfand ich nur als sarkastisch, denn ganz offensichtlich war Kain gerade dazu nicht in der Lage, was niemand hätte besser wissen müssen als Gott selber. Für mich blieb nach dem Lesen dieser Sequenz deshalb lange Zeit das schale Gefühl zurück, dass eigentlich Gott durch sein ungerechtes Verhalten, weil er Abel ohne Grund seinem Bruder vorzog, überhaupt erst verursachte, dass Kain zum Mörder wurde und Abel sein Leben verlor.

War Gottes Verhalten eine misslungene Erziehungsmaßnahme, bei der schließlich alle verloren haben? Oder hatte er tatsächlich einfach Abel lieber als Kain und dann nahm das Schicksal seinen Lauf? Beides keine besonders angenehmen Vorstellungen.

Eine wirklich befriedigende Antwort habe ich erst wieder durch Friedrich Weinrebs Bibelauslegung gefunden. Danach sind Kain und Abel nicht zwei Menschenbrüder, sondern Lebensanteile in uns selbst, die einen Namen erhalten: „Der Name Kain, vom hebräischen Wort „Kone“, bedeutet „erwerben durch leisten“. Eva, die Urmutter, sagt von ihrem Sohn Kain: „Ich habe einen Mann erworben, den habe ich mir durch Leistung verdient“. Abel bedeutet „Nichtigkeit“, eigentlich ein Nichts, nebensächlich, unansehnlich, unscheinbar.“ (S. 28) Kain ist der Erstgeborene und steht der Überlieferung nach für unseren Körper, der bei der Erschaffung des Menschen zuerst da ist, und dem erst danach durch den Atem Gottes Leben bzw. Seele (Neschamah) eingehaucht wird. Abel, der Zweite, steht für den Lebensanteil in uns, der uns mit dem „Sein im Ewigen“ verbindet, für die Seele. Es sind also Körper und Seele, in dieser Erzählung,

die miteinander im Streit liegen.

Wenn Kain Gott ein Opfer von den Früchten des Erdbodens darbringt, dann bringt er Gott alles, was er sich hart erkämpft, der Erde abgerungen und erarbeitet hat. Der Körper bringt seine Leistung, mehr hat er nicht zu geben, denn das ist alles, was er hat. Seine Leistung aber ist zeitlich und räumlich begrenzt. Sich selbst kann der Körper nicht zum Opfer darbringen, es sei denn er verbrüdet sich mit seiner Seele, Abel. Im Gegensatz zu Kain bringt Abel Gott ein Opfer von den Erstlingen seiner Herde dar und von ihrem Fett. Auch der Begriff „Tier“ steht in der biblischen Überlieferung für das Wesen unseres Körpers, während das hebräische Wort für Fett als Wortsumme die 40 beinhaltet, die wiederum für Wasser (= Zeit) steht. So bringt Abel sozusagen Kain und seine



Leistung in der Zeit vor Gott und damit in Gott zurück. Er nimmt Kain damit aber auch seine Leistung. Eine Leistung zwar, die Kain, wenn er sie sich nur selbst zuschreibt, an Zeit und Raum kettet, in der er sich verliert und immer weiter von Gott entfernt, weil er sie dem Machbaren und nicht dem Leben und der Liebe unterordnet, aber sie ist alles, was er hat und was er sieht. „Es heißt, der Mensch habe vor dem „Nehmen und Essen der verbotenen Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ ein Kleid aus Licht gehabt. In der Verbindung mit dem Schöpfer, als der IHM Gleichende, habe er durch alles hindurchblicken können, durch Räume und Zeiten. [...] Doch danach, [...] sei sein Kleid aus Licht (OR mit Aleph, 1) gegen ein anderes aus Fell (OR mit Ajin, 70) ausgetauscht worden. [...] Von unserer Haut begrenzt, ist uns die Sicht

## Das theologische ?

Stellen Sie Ihre Fragen  
an die Redaktion  
unter der Mail-Adresse  
info@eggersoft.de

auf die Eins, die Wahrnehmung der göttlichen All-Einheit nicht möglich. Sie ist uns nicht erlaubt. Nur noch eine unüberschaubare Vielheit von Teilen können wir erkennen.“ (S. 37) Wir können eben nicht aus unserem Fell / unserer Haut - Kain auch nicht!

Weil er seine Felle davonschwimmen sieht, all seine Leistung, auf die er glaubt nicht verzichten zu können, bringt er den um, der sie Gott schenken will, Abel – die Seele. Deswegen: „Im Konkreten merken wir nichts, nichts mehr, von der Neschamah. Sie ist verschwunden. Unser Leben im Konkreten wird ohne sie gelebt. Der Träumer in uns scheint dem Macher Platz gemacht zu haben. Aber – und das ist ein tiefes Geheimnis – wir bleiben mit der jenseitigen Welt doch verbunden. Unbewusst.“ (S. 40) Denn die Sehnsucht bleibt!

Die Strafe Gottes für Kains (des Körpers) Seelenmord, der sich in uns immer wieder ereignet, heißt deshalb auch: „Rastlos und ruhelos wirst Du auf der Erde sein.“ Gen 4, 12b - „Unstet und flüchtig“, äußerlich das Urteil des strengen Richters, ist in Wahrheit das Geschenk des liebenden Vaters, der dem heimkehrenden, „verlorenen“ Sohn den Rückweg ebnet und ihn mit großer Freude zu Hause empfängt.“ (S. 42) So wie das Kains-Mal, das sich im Sprachgebrauch bei uns seltsamerweise zu einem Straf-Zeichen entwickelt hat, in der biblischen Erzählung eigentlich ein Schutzzeichen Gottes für Kain ist, damit er nicht getötet wird. Sollte Gott also tatsächlich Lieblings-Anteile in uns allen haben, kümmert er sich um die anderen Anteile mindestens genauso gut, falls nicht besser. Nur kommt er mit Abel wahrscheinlich einfach besser aus. Und das kann ich ihm nicht wirklich verdenken!

Christina Wöhrle  
Pastoralreferentin St. Radolt

Zitate aus: „Fünf glatte Steine“ –  
Biblische Geschichten der anderen Art,  
Reinhard Jäckle, Selbstverlag, 2000, S. 25-53

Bild: Friedbert Simon (Fotografie),  
Erich Schickling (künstlerischer Entwurf)  
In: Pfarrbriefservice.de